Mitten unter Gemüse und Kräutern

Gartenbauverein Poing besichtigt Großgärtnerei Böck und holt sich Tipps für den privaten Anbau


Im Familienbetrieb sind die Aufgaben klar verteilt: Sohn Florian kümmert sich um Abwicklung und Produktion, Tochter Johanna um den kaufmännischen Bereich. Willi Böck selbst ist für die Betriebsführung und für die Großmarkt halle zuständig. Aktuell arbeiten im Betrieb etwa 100 Frauen und Männer, darunter seien 60 ganzjährig und 40 saisonal angestellt, informiert der Seniorchef. Be wirtschaftet werden etwa acht Hektar unter Glas, einer davon im Zweigbetrieb in Forstinning. Dazu kommen noch rund 80 Hektar bewirtschaftete Freilandfläche, auf der nahezu ausschließlich Gemüse angebaut wird.

Wie Willi Böck verrät, stützt sich der Betrieb auf drei Säulen – erstens: ganzjähriger Gemuseanbau unter Glas und auf Freiland, je nach Jahreszeit; zweitens: Zucht von Gemüseanbau für die Hobby- und Kleingärtner sowie andere Endverbraucher im süddeutschen Raum und in Österreich; drittens: Kräuter im Topf. „Wir produzieren rund 60 verschiedene Kräuter für Gartencenter, Lebensmittelgeschäfte und Direktverbraucher.“

Eines gebe es in der Großgärtnerei leider nicht mehr, wie der Seniorchef bedauert: den einst so beliebten „Böck-Radi“. Willi Böck erklärt, warum: „Den Bier-Radi mag heute niemand mehr. Das tut mir in der Seele weh, aber es ist so.“

Zurück zum Wesentlichen: Beim Rundgang durch die Glasgärten erfuhr die Poininger Hobbygärtner aus erster Hand Wissenswertes darüber, wie Erde für die Anzucht vorbereitet und wie Setzlinge gezüchtet werden. Sie wissen nun außerdem, dass rund 30 Prozent der Tomatenjungpflanzen und auch andere Gemüsesorten veredelt werden. Und Willi Böck verriet zum Schluss noch: „Wir planen, für Tomaten den Bereich der Glashäuser um 20 000 Quadratmeter zu erweitern. Auch der Freiland anbau der Gärtnerei Böck soll größer werden.“